

Liturgie für ein Morgengebet

zusammengestellt von Pfarrer Rainer Köpf, Beutelsbach und Dekanin Dr. Juliane Baur

„Die großen Lehrer des geistlichen Lebens weisen uns immer wieder auf die erste Morgenstunde hin und sagen: Nimm den Anfang des Tages wahr, er ist die Stelle, an der du die Ewigkeit berührst. In der Tat wäre uns in vielen Nöten und Krankheiten des Leibes und der Seele geholfen, wenn es uns gelänge, die erste Morgenröte von Eile, von Lärm und Ärger freizuhalten. Der Lauf des Tages hängt im Allgemeinen nicht von unseren persönlichen Vorstellungen ab. Er wird uns aufgezwungen. Aber der Anfang sollte uns gehören.“
(Jörg Zink)

Während die Gebetsglocke läutet (je nach örtlicher Tradition zu unterschiedlichen Zeiten), zünden wir eine Kerze an. Wir schließen die Augen und kommen zur Ruhe. Beim Ausatmen denken wir betend den Namen „Jesus“, beim Einatmen „Christus“. Wenn der Glockenklang verhallt ist, sprechen wir:

Die Nacht ist vergangen,
ein neuer Tag ist herbeigekommen
Lasst uns wachen und nüchtern sein
und ablegen, was uns träge macht.
Dass wir leben in Deinem Licht
und dich preisen, unsern Gott.
Vom ersten Morgenlob an,
bis zur Ruhe der Nacht.
Amen

Lied: EG 447, 1-4, 6 und 7: Lobet den Herren (Text: Paul Gerhardt, 1653, entstanden in Zeiten von Krieg und schwerer Not)

Tageslosung aus dem Herrnhuter Losungsheft (www.losungen.de)

Moment der Stille

*Auf der Beutelsbacher Betglocke steht die Inschrift: „Der Herr wird König sein“
In diesem Vertrauen beten wir:*

Allmächtiger und barmherziger Gott, Du bist König und Herr dieser Welt,
Du bist stärker als Krankheit und Tod,
mit dieser Gewissheit dürfen wir den neuen Tag in deinem Namen beginnen.
Gib, dass Sorgen und Ängste hinter uns fallen, wie die Schatten der Nacht.
Lass uns leben im Licht deiner Gnade, die an jedem Morgen neu ist. Amen

Es segne uns an diesem neuen Tag unser Herr Jesus Christus, der Grund unseres Lebens und das Licht dieser Welt. Amen.